



## Antwort zur Anfrage Nr. 1669/2022 der ÖDP-Stadtratsfraktion betreffend **Baumfällungen im Stadtgebiet (ÖDP)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

### **1. Gibt es ein gesamtstädtisches Konzept um den Baumbestand in Mainz zu erhöhen?**

Die Stadt Mainz verfolgt in allen relevanten Fachdienststellen, die sich mit der Gestaltung des öffentlichen Raums beschäftigen das Ziel, Bäume sowie mehr und nachhaltiges Grün im Planungsprozess unter den gegebenen Bedingungen und Ansprüchen zu verwirklichen. Hierzu zählen neben den Straßenbaumstandorten auch Pflanzungen in Grünanlagen, auf Sport- und Spielplätzen, in Schulen, Einrichtungen des Jugendamtes, städtischen Branchen u.a.

### **2. Die Stadt Leipzig hat ein Straßenbaumkonzept erstellt, dass die Vernetzung aller stadtplanerischen Bereiche, die in Zusammenhang mit Baumpflanzungen stehen, vorsieht**

[https://static.leipzig.de/fileadmin/mediendatenbank/leipzig-de/Stadt/02.3\\_De3\\_Umwelt\\_Sport/67\\_Amt\\_fuer\\_Stadtgruen\\_und\\_Gewaesser/Baeume\\_Baumschutz/Stadtbaeume/Straßssenbaumkonzept\\_Leipzig\\_2030.pdf](https://static.leipzig.de/fileadmin/mediendatenbank/leipzig-de/Stadt/02.3_De3_Umwelt_Sport/67_Amt_fuer_Stadtgruen_und_Gewaesser/Baeume_Baumschutz/Stadtbaeume/Straßssenbaumkonzept_Leipzig_2030.pdf).

**Welches Konzept verfolgt die Stadt Mainz?**

Die Stadt Leipzig hat eine klare Priorisierung lediglich im Bereich des öffentlichen Straßenraums. Das Grün- und Umweltamt demgegenüber hat den Fokus von Nachpflanzungen deutlich erweitert, da die Bepflanzungsquote in Straßen in allen Stadtteilen bereits bei deutlich über 90 Prozent liegt. Bei Neubaumaßnahmen ist die Bepflanzung entlang von Straßen obligatorisch, soweit die Lage der Versorgungsleitungen, Freihaltung der Rettungswege etc. dies zulässt.

### **3. und 4.**

**Wie viele Bäume mussten in den letzten 5 Jahren gefällt werden? Bitte nach den Jahren aufliedern.**

2017: 160

2018: 134

2019: 434

2020: 416

2021: 558

## Wie viele Neupflanzungen wurden dagegen vorgenommen? Bitte nach den Jahren auflgliedern.

2017: 67

2018: 151

2019: 147

2020: 159

2021: 161

### Hinweise:

- Die Zahlenangaben beziehen sich auf die durch 67- Grün- und Umweltamt bewirtschafteten, eigenen Flächen wie Straßenbaumstandorte, öfftl. Grünflächen, Spielplätze und Sportplätze. Diese werden seit Jahren über ein Baumkataster verwaltet und stellen eine hohe Genauigkeit dar.
- In den Zahlen sind nicht enthalten: Schulen, Einrichtungen des Jugendamtes (Kitas etc.), Feuerwehren, Biotopflächen (LSG, NSG etc.), Liegenschaften der Stadt Mainz in der Verwaltung von 80- Amt für Wirtschaft und Liegenschaften, Flächen des Wirtschaftsbetriebes (Klärwerke, Friedhöfe etc.). Hierzu liegen keine oder keine vollständigen Datensätze vor.
- Bei den Fällungen sind auch die Abgänge von Bäumen infolge von Baumaßnahmen in Grünanlagen in den genannten Zahlen enthalten. Diese werden i.d.R. im Zuge der Baumaßnahme ausgeglichen, i.d.R. übererfüllt. Die Anzahl der Baumpflanzungen im Zuge von Baumaßnahmen sind nicht in den genannten Zahlen "Pflanzungen" enthalten, sondern gehen lediglich als Zugang ins Baumkataster ein.
- Baumpflanzungen über Sonderprogramme wie "Der geschenkte Baum" oder "Mein Mainzer Baum" sind in den genannten Zahlen nicht enthalten.
- Hohe Fällzahlen ergeben sich auch bei den Baumentnahmen aus waldartigen Beständen in Grünanlagen, diese sind - soweit in den einzelnen Jahren bereits im Baumkataster erfasst - dargestellt und in den Zahlen "Fällungen" enthalten. Gerade in diesen Beständen entwickeln sich durch Wildaussaat stadtwweit jährlich hunderte von Jungbäumen, die nicht in den Zahlen der "Pflanzungen" enthalten sind. Diese werden nach einigen Jahren und dem Heranwachsen zu einem Baum als Einzelexemplar mit hohem zeitlichen Versatz im Baumkataster nacherfasst, werden aber niemals als "Pflanzung" statistisch aufgenommen.

## 5. Wie viel Prozent des Baumbestandes sterben pro Jahr aufgrund von Krankheiten oder Trockenheit?

Diese Frage kann nicht beantwortet werden. Der „Baumbestand“ in Mainz umfasst Bereiche, über die keine verwertbaren Angaben vorliegen (Privatbäume, waldartige Bestände, Schutzgebiete etc.)

**6. Inwiefern kann das Fällen von Bäumen aufgrund von Krankheit oder Trockenheit, durch die Pflanzung von anderen Baumarten minimiert werden?**

Das Grün- und Umweltamt passt die Sortenverwendung ständig an die neuesten Erkenntnisse aus den bundesweiten Erfahrungen anderer Städte und Kommunen und wissenschaftlichen Veröffentlichungen an. Tendenziell erweitert sich das Spektrum der verwendeten Gattungen/Arten/Sorten. Ziel ist es, die genetisch gegebene Resilienz der verwendeten Baumarten zu nutzen, um längere Standzeiten zu erzielen.

Mainz, 25.11.02022

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger  
Beigeordnete